



Witterung

Auch am morgigen Donnerstag ist es regnerisch mit hohen Niederschlagsmengen. Bis Mitte der nächsten Woche bleibt es wechselhaft mit Schauern. Ob die Felder ausreichend abtrocknen und eine Pflanzenschutzmaßnahme zulassen ist ungewiss.

Saatenstand

Durch die warmen Tage am Wochenende kam endlich Schwung in die Rübenentwicklung und die Felder werden allmählich grüner. Zugleich konnten die Herbizide ihre Wirkung besser entfalten. Oft dauerte es gut eine Woche nach der Applikation bis die Wirkung ersichtlich wurde. Weil Blatt- und Bodenmittel gute Bedingungen vorfanden, waren die Bestände zum möglichen Spritztermin am vergangenen Montag recht sauber.

Bislang wurden wenige oberirdisch fressende Insekten und Läuse gefunden, so dass die meisten Rübenbestände ohne eine Insektizidbehandlung auskommen könnten. Die jetzt wieder angekündigte Regenphase dürfte die Vermehrung von Schädlingen weiter bremsen.

Pflanzenschutz

Das nächste Spritzfenster könnte sich am Samstag öffnen. Ob die Felder bis dahin einigermaßen befahrbar sind wird sich zeigen.

Am vergangenen Montag wurden viele Spritzungen durchgeführt. Meist wurde noch nicht die volle Bodenmittelmenge appliziert. Die Sorge vor einer zu starken Verdünnung bei der voraussichtlich hohen Regenmenge war vielen zu groß. Außerdem – sollte die Rübenentwicklung so langsam weitergehen – wird es noch eine ganze Weile bis Reihenschluss dauern. Einige Unkräuter sind wegen der fehlenden Bodenwärme vermutlich noch nicht aufgelaufen. Aus diesen Gründen sollten Sie sich noch einen Teil der Bodenmittelmenge, die eine Spätverunkrautung verhindern soll, für einen Termin nach den Niederschlägen aufbewahren. Die Gesamtmenge an Metamitron sollte mindestens bei 2.400 Gramm/Hektar liegen.

Zur Absicherung gegen Hirse und Spätverunkrautung (Amarant, Nachtschatten etc.) kann zusätzlich der Wirkstoff Dimethenamid (Spectrum/Tanaris) verwendet werden. Auf leichten Böden reicht meist eine Dosierung von 360 g/ha in der Spritzfolge aus. Auf schweren oder humosen Böden sind etwas höhere Mengen anzusetzen. Bei Melde, Windenknöterich u.a. kann der Wirkstoff Lenacil (Venzar 500) die langanhaltende Absicherung unterstützen.

Sollten die Schläge jetzt längere Zeit unbefahrbar bleiben und sich größere Unkräuter etablieren, können weitere Maßnahmen mit Lontrel- oder Debut-Zusatz notwendig werden. Mischungen mit mehr als drei Produkten sind in der Regel auf mehrere Termine aufzuteilen.

Geplante Hackmaßnahmen sollten nicht unmittelbar vor einem Regenereignis stattfinden, sondern müssen nach hinten verschoben werden.

Online-Versuchsbesichtigung mit Pflanzenschutzempfehlungen

Letzten Freitag fand online eine Ersatzveranstaltung für die Versuchsbesichtigungen statt. Den Link zur Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie im Südzucker-Rohstoffportal.

Kontrahierung 2022

Ab dem kommenden Montag startet die Kontrahierung der Rüben für das Anbaujahr 2022. Die Auftaktveranstaltung ist am **Montag, 17. Mai 2021 um 18:00 Uhr** geplant. Die Einladung sowie den Einwahl-Link zur virtuellen Infoveranstaltung finden Sie im Rohstoffportal. Den Anbauplaner 2022 können Sie schon jetzt unter Rübenanbau > Wirtschaftlichkeit einsehen.